



Die SNCF wird „am Tag des Inkrafttretens des Gesetzes“ mit der Kontrolle der Gesundheitspässe der TGV- und Intercity-Fahrgäste beginnen.

Die SNCF wird „am Tag des Inkrafttretens des Gesetzes“, d.h. am 9. August, mit der Kontrolle der Gesundheitspässe der TGV- und Intercity-Fahrgäste beginnen, erklärte der Generaldirektor des Konzerns, Jean-Pierre Farandou, am Donnerstag. „**Die neue Art, einen TGV oder Intercity zu benutzen, sobald das Gesetz verkündet ist (...), ist ein Ticket, eine Maske, ein Gesundheitspass**“, fasste er zusammen.

Die Kontrollen werden, wie bereits angekündigt, nicht alle Fahrten betreffen: „Wir haben gesagt, dass wir massive Kontrollen durchführen werden, überall und immer. Das heißt nicht unbedingt überall und immer, denn wir wissen einfach nicht, wie wir das machen sollen“, erklärt Jean-Pierre Farandou. Der Verkehrsminister Jean-Baptiste Djebbari erklärte, dass Fahrgästen, die positiv auf Covid-19 getestet wurden, kein Schaden entstehen wird, da ihnen die Fahrkarte erstattet wird.

Die Kontrollen sollen eher ausserhalb der Züge durchgeführt, etwa auf den Bahnsteigen. „Es könnte auch Kontrollen an Bord geben (...) mit Brigaden von Inspektoren, die von dem Sicherheitsdienst der Bahn unterstützt werden, und sogar Kontrollen bei der Ankunft“, möglicherweise mit Unterstützung der Polizei, so der Generaldirektor weiter. Die großen Bahnhöfe werden von den Kontrollen besonders betroffen sein, da sie 70% des TGV-Verkehrs ausmachen.

Jean-Pierre Farandou ging auch auf die Streikdrohungen der Gewerkschaft SUD-Rail ein, die sich gegen mögliche Beurlaubungen oder Versetzungen von Zugbegleitern ohne Gesundheitspass, die es ab dem 30. August geben könnte, wehrt. „Die SNCF hat bereits erklärt, dass es keine Entlassungen geben soll. Wenn sich Zugbegleiter weigern, einen Gesundheitspass zu erwerben, wird man ihnen anbieten, mit TERs in den Provinzen oder mit dem Transilien in der Ile-de-France zu fahren“, so der CEO. Es handelt sich dabei um Fahrten, für die der Gesundheitspass nicht obligatorisch ist.

„Parallel dazu haben wir natürlich einen Plan, um die Impfung derjenigen zu beschleunigen, die sich impfen lassen wollen“, sagte er. „Wir haben alle unsere medizinischen Zentren mobilisiert, die mit Impfstoffdosen ausgestattet werden, damit die impfwilligen Eisenbahner im August geimpft werden können“.